

Verbeamtung und Referendariat trotz Asperger und ADHS?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. November 2021 19:43

Zitat von Fallen Angel

Natürlich ist Gesundheit wichtiger als Geld oder eine Verbeamtung. Dennoch ist letzteres auch wichtig und man muss dann halt abwägen: Wie viel bin ich bereit zu ertragen, um später deutlich mehr Geld zu verdienen?

Da man ja leider nicht weiß, ob hinter an sich vielleicht "harmlosen" Symptomen nicht eine ernste Erkrankung steckt, sollte man halt (finde ich) vorsichtig sein, was Arztbesuche angeht. Aber das ist nur meine persönliche Meinung und die einiger Menschen in meinem Umfeld. Das Thema ist leider nicht so leicht, dass man sagen kann, dass Gesundheit immer über allem anderen steht. Ich persönlich bin bereit, Schmerzen zu ertragen, weil dadurch die Wahrscheinlichkeit für eine Verbeamtung steigt und mir ist auch klar, dass z.B. hinter den Rückenschmerzen (eins von mehreren Symptomen, die ich ab und zu habe) auch was ernstes stecken kann (ist aber unwahrscheinlich). Kann man natürlich anders sehen.

Ich weiß nicht. So etwas wäre uns damals nicht in den Sinn gekommen. Wenn man krank war, ging man zum Arzt. Wir haben mit keinem Faden an die Verbeamtung gedacht. Jedenfalls war das in meinem Kommilitonenkreis kein Thema. Wir wussten höchstens, dass es für manche eng wird, weil sie zu viel Gewicht auf die Waage bringen. Das waren aber Einzelfälle.